

Anlage 4 – Darstellung und Begründung der überplanmäßigen Personalmehrbedarfe 2020/2021

lfd. Nr.	Für Haushaltsjahr ...	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
1	2020 und 2021	Sicherstellung Vertretung Tagespflege	S 3	1,0	45.000 €	45.000 € (pro Jahr)	Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, ein Vertretungsangebot vorzuhalten. Das bisherige Modell einer Vertretung in einzelnen städtischen Kitas hat sich nicht bewährt. Es wird von Eltern wenig in Anspruch genommen, obwohl Vertretungsbedarf besteht. Aus pädagogischen und rechtlichen Gründen ist eine Modifizierung erforderlich, die insgesamt 2,0 Arbeitskräfte im Rahmen einer Großtagespflege erfordert (1,0 Stelle im Stellenplan 2020 und 1,0 überplanmäßig ab 2020). Wird kein Angebot bereitgestellt, entfallen die Landeszuschüsse für die Tagespflegefinanzierung. In den Haushaltsansätzen sind die Einnahmen bereits enthalten.
2	2020 und 2021	Personal für zusätzliche Plätze in städt. Kitas	S 8a	7,6	342.000 €	256.500 € (in 2020) 136.800 € (in 2021)	Im Rahmen der Beschlüsse zum Rettungspaket ist die Möglichkeit geschaffen worden, überplanmäßig 7,6 zusätzliche Vollzeitbeschäftigte in den städt. Kitas einzusetzen. Ursächlich war die notwendige Ausweitung der Plätze in den städt. Kitas, um Rechtsansprüche erfüllen zu können. Zumindest in den Kita-Jahren 2019/2020 und 2020/2021 werden nach aktuellen Berechnungen weiterhin noch zusätzliche Plätze benötigt, weshalb eine Verlängerung des überplanmäßigen Einsatzes erforderlich ist. Perspektivisch ist ein rückläufiger Personalbedarf zu erwarten, da in größerem Umfang Kitas freier Träger ihren Betrieb aufnehmen werden.
3	2020 und 2021	Vertretungskräfte in städt. Kitas	S 8a	4,0	180.000 €	105.000 € (in 2020) noch offen (in 2021)	Im Rahmen der Beschlüsse zum Rettungspaket ist die Möglichkeit geschaffen worden, überplanmäßig 5 zusätzliche Vertretungskräfte in den städt. Kitas einzusetzen. Für die Vertretungssituation werden weiterhin Vertretungskräfte gebraucht. Mit Blick auf die nicht vollständige Refinanzierung wird der Bedarf auf 4 Springer für kurzfristige Einsätze gegenüber den bisherigen Anmeldungen reduziert. Erforderlich ist der Springereinsatz zur Kompensation der Krankheitsausfälle des Stammpersonals, um die Betreuungs- / Aufsichtspflicht sicherzustellen. Zur Refinanzierung: Bis 31.07.2020 ist der Personalkostenaufwand vollständig refinanziert das Rettungspaket 2. Danach erfolgt eine nur teilweise Refinanzierung durch ersparte Personalaufwendungen bei erkrankten Personen nach Wegfall Lohnfortzahlung. Höhe Refinanzierung muss im Zusammenwirken mit 110 noch berechnet werden

lfd. Nr.	Für Haushaltsjahr ...	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
4	bis 30.06.2020	Fortführung der in 2019 eingerichteten Projektstelle „Optimierung der Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bethel“	S 15	0,5	15.000 €	15.000 €	Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen "pendeln hin und her" zwischen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) und den stationären Erziehungshilfeeinrichtungen der Stadt Bielefeld (HzE). Aus Jugendhilfesicht werden Kinder und Jugendliche nicht selten zu früh als austherapiert dem HzE-System "übergeben", um dann nach einiger Zeit doch erneut in die KJP zu gehen. Um diesen "Drehtüreffekt" im Sinne der Kinder und Jugendlichen, aber auch im Sinne der städtischen Finanzen zu reduzieren/zu beenden, ist Mitte 2019 ein einjähriges Projekt mit der neuen KJP begonnen worden. Neben verbindlichen Kooperationsabsprachen ist eine engere institutionelle Zusammenarbeit zu erreichen, ggfs. eine Übergangseinrichtung zwischen KJP und HzE zu realisieren.
5	2020 und 2021	Personal für zusätzliche Plätze in der städt. Kita Wintersheide	S 3	1,6	72.000 €	28.800 € (pro Jahr)	Im Rahmen des HSK sind 1,8 Stellen in städt. Kitas einzusparen. Davon entfallen 1,6 auf die Kita Wintersheide. Seinerzeit ist davon ausgegangen worden, dass der Bedarf an der sog. "Turnhallengruppe" mit Ablauf des Kita-Jahres 2018/2019 entfällt. Diese Annahme hat sich nicht bestätigt. Bis zur Inbetriebnahme der im Bielefelder Süden geplanten neuen Kitas wird die "Turnhallengruppe" zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs und um den Kindern keinen Kita-Wechsel zuzumuten zu müssen, weiter benötigt. Perspektivisch ist ein rückläufiger Personalbedarf zu erwarten, da in größerem Umfang Kitas freier Träger ihren Betrieb aufnehmen werden.
6	2020 und 2021	Sozialarbeiter/-in Bezirksteams und Fachstellenteams	S 14	7,0	420.000 €	120.000 € (pro Jahr)	Die stetig steigenden Anforderungen an die Sicherstellung des Kinderschutzes und der verstärkte partizipative Arbeitsansatz erfordern eine Anpassung des Personalbedarfs. Zur Überprüfung wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe eingesetzt, die einen zusätzlichen Bedarf von 7 Vollzeitmitarbeitern ermittelt hat. Damit wird die bisherige Fallzahlbemessung von 1:55,7 auf 1:50 gesenkt.

lfd. Nr.	Für Haushaltsjahr ...	Aufgabengebiet	Bewertung (vorläufig)	Stellenanteil	Mehraufwand €	Refinanzierung €	Begründung
7	2020 und 2021	Sachbearbeiter/-in Essensentgelte sowie Personalverwaltung und allgemeine Verwaltung in städt. Kitas	A 7	0,5	22.500 €	0 € (pro Jahr)	<p>Aufgrund der Fallzahlensteigerung bei der Mittagsverpflegung und dem gestiegenen Aufwand für Personal- und allgemeine Verwaltung infolge der Personalausweitung in den städt. Kitas (ca. 90 Hauswirtschaftskräfte) ist eine zusätzliche Arbeitskraft erforderlich. Ein dauerhafter Bedarf an einer zusätzlichen 0,5 Vollzeitkraft erscheint realistisch. Wenn der zusätzliche Bedarf abschließend ermittelt ist, soll er dauerhaft als Planstelle angemeldet werden.</p> <p>Es werden jetzt fast 90 % der Kinder über Mittag in den städt. Kitas betreut. Der seit 2008 anhaltende Trend hat sich weiter fortgesetzt. Durch die Fallzahlensteigerung ergibt sich Personalmehrbedarf für die Berechnung des Essensentgelt.</p> <p>Mit der Übernahme der ca. 90 Hauswirtschaftskräfte zur Stadt ergibt sich außerdem ein zusätzlicher Bedarf in der Personal- und allgemeinen Verwaltung.</p>
8	2020 und 2021	Sozialarbeiter/-in Mit Schwerpunkt „Kinder, Jugendliche, Familien“	S 14	0,5	30.000 €	30.000 € (pro Jahr)	<p>Es liegt ein politischer Beschluss vor, HzE (Hilfe zur Erziehung) an OGS auszuweiten. HzE an OGS wird schon seit Jahren erfolgreich an verschiedenen Schulstandorten durchgeführt. Unterstützungsbedürftige Kinder und deren Familien werden frühzeitig erkannt und integriert in den Schulalltag findet eine Förderung statt. Ca. 70 % der so geförderten Kinder benötigen keine (ggfs. kostenintensive) Anschlussbetreuung.</p> <p>Als wichtige Voraussetzung hat sich Zugangssteuerung in die HzE an OGS über das Jugendamt gezeigt. Hierfür gibt es schon für die vorhandenen Standorte Standortverantwortliche im Jugendamt mit einem geringen Stellenanteil. Mit Ausweitung auf weitere Standorte sind auch die dafür erforderlichen Ressourcen auszuweiten.</p>
9	2021	Sozialarbeiter/-in mit Schwerpunkt „ambulante Eingliederungshilfe für see- lisch behinderte Kinder und Jugendliche“	S 14	1,0	60.000 €	60.000 €	<p>Zum Stellenplan 2020 sind bereits 2 Planstellen beantragt worden. Die Fallzahlen steigen immer weiter und eine Gesetzesänderung zum 01.01.2020 wird diese Entwicklung nochmal befördern. Ab 2021 wird daher neben den beiden Planstellen eine weitere überplanmäßige Vollzeitkraft benötigt.</p> <p>Es handelt sich hier um sehr komplexe und besonders kostenträchtige Fälle, die einer intensiven Prüfung bedürfen.</p>